

Plattform Johann Gruber

Die Gründung des Vereins „Plattform Johann Gruber“ geht auf eine Initiative des „**Papa Gruber Kreises**“ zurück, einem Fachausschuss des Pfarrgemeinderates von St. Georgen/Gusen, der 2008 ins Leben gerufen wurde. Der „Papa Gruber Kreis“ (www.johann-gruber.at) hat es sich zum Ziel gesetzt, das Gedenken an die Opfer der Konzentrationslager auf dem Gebiet der Pfarre St. Georgen wach zu halten und die Person Johann Gruber ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken. Seit dem Bestehen des „Papa Gruber Kreises“ gab es eine Vielzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen. So initiierte der Papa Gruber Kreis unter anderem ein Verfahren zur juristischen Rehabilitation Dr. Johann Grubers, das am 7.1.2016 mit dem Beschluss zur gänzlichen Aufhebung des Urteils vom 20.1.1939 durch das Strafgericht Wien einen erfolgreichen Abschluss fand.

Auf Initiative des Papa Gruber Kreises wurde 2011 der **Verein „Plattform Johann Gruber“** gegründet, um die Aktivitäten zur Person Johann Grubers mit gesellschaftlich relevanten Kreisen des Pfarrgebietes zu vernetzen und damit auf eine breitere Basis zu stellen. Der Verein setzt sich aus Vertreter/-innen der politischen Gemeinden des Pfarrgebietes von St. Georgen/Gusen, des örtlichen Kulturvereins, der Pfarre, des Gedenkdienstkomitees Gusen und des Papa Gruber Kreises zusammen. Vom Verein „Plattform Johann Gruber“ wurde die „DENKSTATT Johann Gruber“ ins Leben gerufen, in deren Rahmen das Kunstprojekt der Berliner Künstlerin „Passage gegen das Vergessen“ am Kirchenvorplatz realisiert wurde. Zudem wurde die Publikation „Neue Wege der Erinnerungskultur“, die Vermittlungsbox „Denkstatt Johann Gruber“, sowie der Folder „St. Georgen an der Gusen im Nationalsozialismus – Schritte des Erinnerens“ herausgegeben. Zurzeit initiiert der Verein die Realisierung eines Theaterprojektes über Leben und Wirken Johann Grubers, das im Herbst 2017 seine Premiere erfahren sollte.

Anliegen des Vereins ist es, dem Verdrängen und Vergessen durch eine öffentliche Erinnerungskultur Widerstand zu leisten und Rechtsextremismus in Gegenwart und Zukunft aktiv entgegenzuwirken. Im Sinne Johann Grubers sollen Haltungen wie Zivilcourage, Toleranz und Menschlichkeit über die Grenzen von Religionszugehörigkeit und etwaigen weltanschaulichen Lagern gefördert werden.

Verein Plattform Johann Gruber
Obmann: Dr. Christoph Freudenthaler
www.johann-gruber.at